

Medienmitteilung

Weinfelden, Arenenberg, Stockach, 05. Dezember 2017

Internationale Strohballenarena – so geht's weiter!

Aufgrund des grossen Erfolgs der Internationalen Strohballenarena werden die Organisatoren auch in Zukunft derartige Anlässe gemeinschaftlich organisieren. Darauf verständigten sich das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg sowie die Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e.V., die die vergangenen zwei Jahre für die Veranstaltungsreihe verantwortlich zeichneten. Die Internationale Strohballenarena wurde durch den IBK Kleinprojektefonds sowie durch das Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau unterstützt und gefördert. «Das Konzept der Internationalen Strohballenarena hat uns überzeugt», erläutert Ueli Bleiker, Chef des Landwirtschaftsamts Thurgau. «Denn es greift grenzüberschreitend aktuelle Fragestellungen der Land- und Ernährungswirtschaft auf und bringt sie so einer breiten Öffentlichkeit näher». Martin Huber, Direktor des Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg, ergänzt: «Die Strohballenarena schafft Gelegenheiten zum verbindlichen Gespräch zwischen Produzenten und Konsumenten - das schafft Vertrauen!». Thomas Hepperle, Amtsleiter des Landwirtschaftsamts Stockach, pflichtet dem bei: «Die internationale Strohballenarena ist eine tolle Plattform, weil sie Menschen und Regionen durch den fachlichen und zwischenmenschlichen Austausch miteinander verbindet. Deshalb freue ich mich, dass diese Veranstaltungsreihe fortgesetzt wird.» «Die Idee der Strohballenarena, aktuelle Themen aus Landwirtschaft und Ernährung in Hof-Atmosphäre erlebbar zu machen, ist voll aufgegangen», so das Fazit von Katja Heller, verantwortlich für das Förderprogramm Kleinprojektefonds bei der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK). «Verbraucherinnen und Verbraucher aber auch Fachleute aus der Schweiz und aus Baden-Württemberg hatten reichlich Gelegenheit für Information und Inspiration – die Kombination aus Betriebsrundgang, kurzen Input-Referaten, Diskussion und kleinem Abschlussimbiss war ideal und macht die Strohballenarena zu einem vorbildlichen grenzüberschreitenden Projekt, das die IBK gerne gefördert hat.»

Keimzelle Regio Frauenfeld

Das grosse Interesse an der Strohballenarena in der Schweiz führte nach den ersten vier Durchführungen in den Jahren 2014 und 2015 in der Regio Frauenfeld zu einer internationalen Ausdehnung. So fanden in den Jahren 2016 und 2017 total fünf grenzübergreifende Ausgaben sowie eine Fachexkursion statt.

Dialog zwischen den Akteuren

Mit Titeln wie «Der See ist nicht genug!? – Wo fischt Fischers Fritz seine Fische?», «Wer im Glashaus anbaut, sollte nicht mit Tomaten werfen! - Moderner Gemüseanbau: im Freiland, unter Glas, im Wasser, vertikal kultiviert!?» oder «So eine Sauerei! - Verbraucherwohl und Tierwohl – wie passt das zusammen?» griff die Internationale Strohballenarena aktuelle Themen der Land- und Ernährungswirtschaft auf und machte diese der Bevölkerung «leicht verdaulich» zugänglich. Dabei soll moderne Landwirtschaft „erklärt“ und praxisnah dargestellt werden sowie ein Dialog der verschiedenen Akteure entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette entstehen. Es ist nicht das Ziel, einzelne Personen, Betriebe oder Branchen „an den Pranger zu stellen“. Vielmehr sollen in einem Miteinander allfälliger Handlungsbedarf eruiert und gemeinsame Lösungen diskutiert und gefunden werden.

Mit rustikalem Format erfolgreich

Dass sich das Format bewährt hat, verdeutlicht die Anzahl Teilnehmender eindrücklich. Insgesamt nahmen über 490 Personen in den vergangenen beiden Jahren an den Anlässen, die in der Maschinenhalle, im Gewächshaus oder auf dem Schiff durchgeführt

wurden, teil. Die Teilnehmenden teilen sich wie folgt auf: Schweiz 59 % (aus 12 Kantonen), Deutschland 39 % und Österreich und Liechtenstein 2 %. In über 30 Medienbeiträgen (print) wurde zur Internationalen Strohballenarena berichtet. Darüber hinaus trugen Beiträge auf Social Media Kanälen dazu bei, dass die Strohballenarena grossflächig bekannt wurde und Teilnehmende aus nah und fern anzog.

Erfolgreiches weiterführen

Nach dem Auslaufen der zweijährigen Finanzierung durch die IBK und das Thurgauer Landwirtschaftsamt führen die bisherigen drei Veranstalter das Veranstaltungsformat auch in Zukunft fort. In rustikaler Atmosphäre sollen weiterhin aktuelle und spannende Themen der Land- und Ernährungswirtschaft in der Vierländerregion Bodensee auf Strohballen diskutiert werden.

Weitere Informationen zu den bisherigen Veranstaltung, als auch zu aktuellen Veranstaltungen gibt es unter: www.strohballenarena.info

Der Südkurier und die Thurgauer Zeitung waren Medienpartner der Internationalen Strohballenarena. **SÜDKURIER** Thurgauer Zeitung

Bilder



3. Internationale Strohballenarena «So eine Sauerei! - Verbraucherwohl und Tierwohl – wie passt das zusammen?»



5. Internationale Strohballenarena «Es gärt! - Ist das Weinglas am Bodensee halbvoll oder halbleer?»

Internationale Strohballenarena

Organisation und Veranstalter:



Kontakte:

Frank Burose

Geschäftsführer Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Tel. +41 (0)71 626 05 15

E-Mail: burose@ernaehrungswirtschaft.ch

Bernhard Müller

BBZ Arenenberg, Leiter regionale Entwicklung, Tel. +41 (0)71 663 33 62

E-Mail: bernhard.mueller@tg.ch

Michael Baldenhofer

ILE-Bodensee e.V., Tel. +49 (0)7771 916 24 44

E-Mail: michael.baldenhofer@ILE-Bodensee.de

Die «Internationale Strohballenarena» wurde gefördert durch den IBK-Kleinprojektfonds:

